

## 79250 Temperone, venezianisches Malmittel

Temperone ist eine wasserverdünnbare Emulsion nach einem Rezept aus dem 16. Jahrhundert und besteht aus einer Mischung von Roggenmehl, Lärchenterpentin, Leinöl (1,5%), Honig und destilliertem Wasser. Besonders während der Hochrenaissance benötigten Maler in Italien, wie Tintoretto, schnell trocknende und billige Malmittel, um grosse Leinwandgemälde in kurzer Zeit fertigstellen zu können. Angeblich haben Tintoretto und andere zeitgenössische Maler in Italien ein Malmittel aus den obigen Zutaten verwendet. Das Temperone Malmittel wird auch noch heute häufig von einem alten italienischen Künstler in Paris verwendet der im grossformatigen Stil der venezianischen alten Meister Gemälde und Bühnenbilder malt.

Die Eigenschaften des Temperone Malmittels ermöglichen ein hervorragendes Haftvermögen auf Öl- und Halbölgrundierungen. Das Temperone Malmittel ermöglicht ein schnelles Arbeiten in bis zu 10 Schichten an einem Tag. Die Farbe trocknet in wenigen Minuten mit einem Satin-Glanz auf.

Dies ermöglicht ein sofortiges Übermalen. Die Emulsion ist zuerst für eine gewisse Zeit leicht wasserlöslich. Wenn der Leinölanteil getrocknet ist wird die Farbe wasserfest. Temperone kann als alleinstehendes Malmittel für Pigmente, oder als Zusatz zu fertigen Ölfarben verwendet werden. Als Zugabe zu Ölfarben verleiht Temperone den Farben einen seidenartigen Glanz und unterstützt die Trocknungszeit. Dies ist ein Vorteil bei langsam trocknenden Farben (z.B. Beinschwarz oder Titanweiss und allen organischen Pigmenten). Das Mischungsverhältnis Pigment zu Temperone ist ca. 1:1. Das Pigment wird mit Temperone zu einer Paste verarbeitet und kann beliebig mit Wasser verdünnt werden. Temperone-Farben die mit Wasser verdünnt wurden um tuscheähnliche Konsistenz zu erzielen eignen sich besonders gut als Bindemittel für skizzenhafte Farbaufträge, die durch die vorübergehende Wasserlöslichkeit leicht zu korrigieren sind.

Die Malschichten mit Temperone können mit weiteren Schichten Ölfarben übermalt werden, oder mit einem Ölfirnis (z.B. 79400 Kopalfirnis, 79020/79030 Harttrockenöl oder 79097 Schwarzöl) überzogen werden. Der aus Tradition dazu passende Firnis ist ein klarer Sandarakfirnis. Er besteht aus Sandarakharz (60100) in Alkohol gelöst. Er kann als Schlussfirnis oder als Zwischenfirnis für weitere Ölfarbschichten dienen. Er verleiht den in Temperone gemalten Farben einen hohen Glanz und Schutz.

Temperone besitzt gute Elastizität auf Leinwänden und eine hohe Bindekraft für Pigmente. Es ist eines der wenigen Emulsionen die hervorragend auch auf öligen Malschichten haftet. Während die meisten Emulsionen nach einer gewissen Zeit abplatzen durch die unterschiedlichen Spannungen der Malschichten, verbindet sich Temperone mit dem Untergrund. Durch die Jahrhunderte haben sich Kunstwerke die mit Emulsionsbindemitteln, die aus den gleichen Zutaten wie Temperone bestehen, zum grössten Teil hervorragend erhalten. Dies beweisen die Gemälde der alten Meister wie Tintoretto, Veronese und Tizian.

Chemische Analysen dieser Bilder haben ergeben dass Proteine oft in Lein- oder Walnussölfarbschichten enthalten sind.

Temperone sollte kühl in einem Kühlschrank gelagert werden, die Haltbarkeit beträgt ca. ½-1 Jahr.